

Made in Germany

„Die Börse von Aegypten“ bringt in ihrer Nummer vom 27. April den folgenden Vorfall aus Neuseeland zur Kenntnis der breiten Öffentlichkeit:

„In Wanganui, einem kleinen Orte Neuseelands, hatte man im Hofe der Gemeindeschule eine sehr hübsche Uhr aufgestellt, welche als Reklameaufschrift die Worte trug „Made in Germany“. Die Soldaten der Garnison protestierten gegen den Anblick einer deutschen Uhr in einem Schulhofe des britischen Reiches und gaben ihre Absicht kund, dieselbe ohne weiteres herabzunehmen und an die Direktion des öffentlichen Unterrichts zurückzusenden.

Man beriet im Bureau der genannten Direktion lange hin und her und suchte die Anschaffung der Uhr damit zu rechtfertigen, daß man erklärte, die Uhr sei bedeutend billiger als die englischen oder amerikanischen. Doch die Garnison und auch die Einwohner von Wanganui bestanden auf ihrer Forderung, und die Behörde beschloß schließlich, eine englische Uhr zu kaufen.“

Die ägyptische Zeitung zieht aus diesem Vorfall den Schluß, daß Deutschland, wie vor dem Kriege, billiger fabriziert als jedes andere Land. Man wird also auf diesem Gebiete noch mehr als früher mit ihm zu kämpfen haben.

„Wir dagegen ziehen aus diesem Vorfall den Schluß“, schreibt die „Textilzeitung“, „daß die neuseeländischen Soldaten ihre militärischen Kontrollen auch auf die Einkaufspolitik der Gemeindeschulen erstrecken, und daß man in dem fünften Erdteile mit der Politisierung des Außenhandels, nachdem der Sozialismus mehr und mehr die Inlandsproduktion und den Innenhandel zu umfassen versucht hat, auch weiterhin die Weltwirtschaft störende Versuche machen wird.“

Da die Direktion des öffentlichen Unterrichts den Bestrebungen jener tapferen Soldaten und der zweifellos sehr mutigen Bevölkerung nachgegeben hat, um sie von dem Schrecken des Anblicks einer deutschen Uhr zu befreien, wird man damit rechnen müssen, daß sich englische Direktionen öffentlicher Aemter auch in anderen Fällen von den Kindern, Lehrern und Soldaten Vorschriften machen lassen.“

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen. Wir bitten um größte Kürze in den Berichten.

Landesverband württembergischer Uhrmacher E. V.

An meine Kollegen! Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Verbandstage in Nürtingen. Die Festbücher und Anmeldekarten sind bereits schon an alle Kollegen versandt, und bitte ich nur noch um sofortige Ausfüllung der noch rückständigen Karten, damit der Wohnungsnachweis zur vollsten Befriedigung aller Kollegen geregelt werden kann.

Beim Verbandstage selbst werden die Zeichnungen und Lehrlingsarbeiten von der Schulwerkstätte und der Gewerbeschule Stuttgart, Jobststraße, ausgestellt. Zur Vervollständigung dieser Ausstellung bitte ich sämtliche Lehr- und Prüfungsmeister, alle im vergangenen Jahr von ihren Lehrlingen und Gesellen angefertigten Lehrlings- und Meisterprüfungsarbeiten an den Kollegen Herrn Emil Krayl (Nürtingen) einzusenden. Nach dem Verbandstag gehen dann dieselben an den Absender wieder zurück.

Die Abzeichen und Einlaßkarten zum Verhandlungsraum werden in Nürtingen ausgegeben. Der Wohnungsnachweis und das Empfangskomitee befindet sich im „Hotel zum Löwen“, gegenüber dem Bahnhof.

Meine lieben Kollegen! Wir leben in einer Zeit der wirtschaftlichen Not und Bedrängnis, und da ist es Pflicht eines jeden Kollegen, fest zu seinem Verband zu stehen, um mitzuhelfen und mitzuraten zum Wohle aller. Keine Stelle ist besser geeignet hierzu als der Verbandstag. Ich lade daher alle Kollegen mit ihren Damen zu unserem Verbandstag in Nürtingen ein und hoffe bestimmt auf ihr Erscheinen. Tageseinteilung und Tagesordnung sind im Festbuch enthalten, und mache ich nur noch auf den Unterhaltungsabend, an welchem eine Fülle von künstlerischen Genüssen geboten werden, aufmerksam.

Am anderen Tag steht ein Sonderzug bereit, um sämtliche Kollegen durch das herrliche Neufferner Tal nach Neuffen zu entführen, von wo aus wir dann eine kleine Wanderung auf den Hohenneuffen und Beuren antreten. Auf der Höhe empfängt uns dann eine Kapelle, um mit ihren Weisen uns einige Stunden des gemütlichen Beisammenseins zu verschönern. Kommen Sie daher alle, meine Kollegen, um nach Stunden der Erholung wieder mit frischem Mut an die Arbeit gehen zu können! Auf ein frohes und gesundes Wiedersehen in Nürtingen! Gustav Jauch.

Ostthüringer Uhrmacherverband

An alle Unterverbandskollegen! Am 20. Juni findet unser Unterverbandstag in Altenburg im „Haus der Landwirte“ statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, sich diesen Tag zum Besuch der Tagung freizuhalten und zu erscheinen; ist es ja doch unter den heutigen schwierigen Verhältnissen eine Gelegenheit, um Gedanken und Vorschläge auszutauschen, die unsere Lage erträglicher gestalten sollen. In dieser Beziehung weise ich darauf hin, daß eine eingehende Berichterstattung über die letzte, hochinteressante Hauptausschußsitzung in Berlin gegeben wird, die viele neue Wege und Fingerzeige förderte, welche unserem Fache in unserer schwierigen Position nützlich sein werden. Daß nach Erledigung der wichtigen Tagesordnung auch einer gemütlichen Geselligkeit Rechnung getragen wird, dafür bürgt die schon erprobte freundschaftliche Gastlichkeit der lieben Altenburger Kollegen. Letztere erwarten, daß unsere Frauen mit bei der Partie sind. Während wir tagen, wollen die Altenburger alle Sehenswürdigkeiten zeigen. Mittagessen soll gemeinschaftlich im „Haus der Landwirte“ sein, eine gediegene Speisekarte bei annehmbaren Preisen ist sichergestellt. Der Beginn der Tagung ist pünktlich 1 Uhr festgesetzt, so daß Kollegen auch von weiterher die Rückkehr ermöglicht wird. Nach der Tagung ist ein Spaziergang nach der „Insel“ mit den Damen geplant, auch am Abend wollen die Altenburger mit Konzert und Fidelitas aufwarten.

Die Tagesordnung ist wie folgt aufgesetzt: 1. Begrüßung, 2. Verlesen der Niederschrift, 3. Geschäftsbericht, 4. Bericht über die Hauptausschußsitzung in Berlin, 5. Beratung der gemeinschaftlichen Satzungen für die Unterverbände, 6. Reichstagung in Köln (Delegierte), 7. Anträge zur Reichstagung, 8. Verschiedenes. — Ausgabe der vom Verband bezogenen Schilder für das Fachgeschäft. Ich rechne bestimmt auf ein zahlreiches Erscheinen und rufe allen Kollegen ein Wiedersehen in Altenburg zu.

I. A. des Vorsitzenden Erdenberger: Otto Opitz, Schriftführer.

Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband E. V.

Einladung zum 14. Unterverbandstag am Sonntag, den 27. Juni, vorm. 9¹/₂ Uhr, in Hameln a. Weser im Hotel „Monopol“.

Kollegen vom Uhrmacherhandwerk! Die reichhaltige Tagesordnung, die schwierige Lage des Uhrmacherhandwerks und das Bestreben, durch wirtschaftliche Erstarbung der augenblicklichen schweren Zeit gegenüber gewappnet zu sein, zwingen den Einzelnen, unbedingt an der Tagung teilzunehmen. Nur durch restloses Erscheinen können wir den Außenstehenden den Ernst des augenblicklichen Wirtschaftskampfes vor Augen führen. Anträge zum Unterverbandstage, auch solche zur Reichstagung, bitten wir schriftlich bis zum 20. Juni einzureichen. Die Tagesordnung sowie Tageseinteilung wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben. Besondere Einladungen gehen den geladenen Gästen und Mitgliedern noch persönlich zu. Herzlichst willkommen in Hameln a. Weser!

Der Vorstand:

P. Rentsch.

H. Sprengel.

H. Schulze.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher E. V.

Unser Verbandstag findet am Sonntag, den 27. Juni, vorm. 10 Uhr, in Görlitz im „Bankettsaal der Stadthalle“ statt.

Tageseinteilung: Sonnabend, den 26. Juni, abends: Begrüßungsschoppen im „Habsburger Hof“ am Bahnhof (Festbureau). Sonntag, den 27. Juni, vorm. 9¹/₂ Uhr: Vorstandssitzung. 10¹/₂ Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags Verhandlungen. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Haushaltsplan, 5 und 6. Vorträge, 7. Anträge, 8. Vorstandswahl, 9. Wahl eines Delegierten zur Reichstagung, 10. Wahl des Ortes der nächsten Verbandstagung, 11. Wahl der Kassenprüfer, 12. Verschiedenes. Um 1 Uhr mittags gemeinsame Tafel. Um 2 Uhr nachm. Fortsetzung der Verhandlungen. Anschließend Spaziergang durch die Parkanlagen und die Stadt. Um 8 Uhr abends Festabend in der Stadthalle. Während der Dauer der Verhandlungen werden die Frauen der Görlitzer Kollegen es sich zur besonderen Pflicht machen, die Damen unserer Kollegen auf das Angenehmste zu unterhalten. Montag, den 28. Juni, 9 Uhr vorm.: Abfahrt nach Zittau-Oybin Tagesausflug nach dem Lausitzer Gebirge. Anmeldung bis 22. Juni.

Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck

Die nächste Versammlung findet am 2. Juli, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus statt. I. A.: Bergwald.

Mecklenburger Uhrmacher-Verband

Vorstandssitzung am 9. Mai in Güstrow. Die Versammlung war sehr gut besucht und wurde vom Verbandsvorsitzenden Leibinger um 1 Uhr mittags eröffnet. Kollege Leibinger schilderte eingehend die Verhandlungen auf der Hauptausschuß-Sitzung in Berlin und den Tiefstand des Handels im Uhrmachergewerbe; überall im